

Die Kinderhüeti⁺: Integriertes Lernen – nicht nur für Kinder

TEXT

Ursula Schwager

*Stv. Schulleiterin an der WBK;
Projektverantwortliche
Kontakt: ursula.schwager@wbk.ch;
www.wbk.ch*

Die Dübendorfer Stiftung WBK führt seit zwei Jahren eine Inhouse-Kinderhüeti für Kinder zwischen fünf Monaten und fünf Jahren. Ursprünglich war das Angebot als kursergänzende Dienstleistung konzipiert, um eine jener Hürden abzubauen, welche Eltern und insbesondere fremdsprachige Mütter mit wenig sozialer Vernetzung daran hindern, an Weiterbildung teilzunehmen. Heute ist die Kinderhüeti weit mehr als ein Betreuungsgefäss. Sie ist zu einer Impulsgeberin für die institutionelle Entwicklung geworden – mit Auswirkungen auf Angebotspalette, Kundengewinnung und Lernkultur der WBK.

Potential für Sprachförderung und Integration

2015 entschied die Schulleitung, den Auftrag der Kinderhüeti zu erweitern: Nebst der Betreuung sollte künftig die sprachliche und soziale Förderung der Kinder stärker berücksichtigt werden. Sie liess sich dabei von der Vision leiten, dass Kinder überall, wo sie sich aufhalten, ein förderliches Umfeld vorfinden sollten. Zudem hat die WBK erkannt, dass Kinderhüetis zusätzliche Chancen bieten: Für Familien können sie ein Türöffner zu ersten Erfahrungen mit Fremdbetreuung sein sowie mit Sprache und Kultur der neuen, fremden Heimat. Dieses Potenzial wollte sie nutzen: Mit der Kinderhüeti⁺ mit integrierter sprachlicher und sozialer Förderung.

Das Vorhaben stiess bei der Stiftung Mercator Schweiz auf Interesse. Dank deren Förderbeitrag konnte die WBK im Sommer 2015 das Projekt Kinderhüeti⁺ lancieren.

Kinderhüetis sind oft wenig professionalisierte, niederschwellige Einrichtungen. Gleichzeitig sind sie mit besonderen Herausforderungen konfrontiert: Die Konstellation der Kindergruppen ist von Tag zu Tag verschieden, die betreuten Kinder sind bezüglich Alter sowie sprachlichem und kulturellem Hintergrund sehr heterogen, und ihr Teilnahmerhythmus variiert ständig. Die Betreuungspersonen bringen oftmals keine spezifische Qualifikation mit, haben selbst einen Migrationshintergrund und verfügen nicht selten über begrenzte Deutschkenntnisse. Infrastruktur, Einrichtung und zur Verfügung stehendes Material einer Kinderhüeti sind aus finanziellen Gründen oft eher bescheiden.

Während Eltern sich weiterbilden, werden ihre Kinder betreut und gefördert. Mit der Kinderhüeti⁺ entwickelt die Dübendorfer Stiftung WBK ein Angebot zur Sprachförderung in niederschweligen Betreuungsstätten – und schafft damit auch ein Gefäss des integrierten Lernens in der Erwachsenenbildung.

Erfahrungen mit der frühen Sprachförderung in Spielgruppen oder Kinderkrippen können aufgrund dieser besonderen Ausgangslage nur sehr begrenzt auf niederschwellige Kinderhüetis übertragen werden. Deshalb erarbeitete die WBK ein spezifisches Konzept: «Kinderhüeti⁺ – Konzept für die frühe Sprachförderung in niederschweligen Kinderhüetis». Es beschreibt, mit Blick auf die sprachliche und soziale Förderung, die Grundhaltung sowie personelle (und dabei insbesondere auch sprachliche), räumliche, infrastrukturelle und organisatorische Anforderungen. Es zeigt Potentiale hinsichtlich der zeitlichen und inhaltlichen Gestaltung der Kinderhüeti auf und umfasst Weiterbildungsempfehlungen für das Betreuungspersonal.

Weiterbildung für Betreuerinnen und Betreuer in Kinderhüetis mit früher Sprachförderung
Auf dieser Grundlage führte die WBK im Sommer 2016 erstmals eine Weiterbildung für das Personal von Kinderhüetis durch. Der Kurs «Frühe Sprachförderung in niederschweligen Kinderhüetis» umfasst vier Halbtage, individuelle Umsetzungsprojekte sowie ein begleitendes Transfer-Coaching. Angepasst an die spezifischen Voraussetzungen des Zielpublikums realisiert der Kurs einen ressourcenorientierten Ansatz: Der Reflexion bereits vorhandenen Wissens und Könnens der Teilnehmende sowie ihrer Vorbildfunktion bzgl. Sprache, Kommunikation und sozialem Austausch

«Durch den gleichzeitigen Einbezug von Eltern und Kind erhält das Lernthema innerhalb der Familie grösseres Gewicht.»

kommt eine hohe Bedeutung zu. Gleichzeitig steht die Sensibilisierung für alltägliche, unspezifische Sprechgelegenheiten sowie deren gezielte Nutzung im Zentrum. Zudem lernen die Teilnehmenden, wie sie mit einfachen Mitteln auch gezielt Situationen schaffen können, welche Kinder zu aktiver und passiver Sprachanwendung auf Deutsch anregen, und wie sie dabei förderlich unterstützen können.

Die Kinderhüeti+ als Chance für die Weiterbildung
Ein Jahr nach Projektstart liegen erste Erfahrungen und Erkenntnisse vor, welche insbesondere für Weiterbildungsinstitutionen interessante Chancen sichtbar machen:

- Die örtliche und zeitliche Nähe von Kinderhüeti+ und Deutschkursen öffnet Raum für eine inhaltliche Abstimmung beider Gefässe. Wörter, Redemittel und Inhalte können beidseits thematisiert werden. Durch den gleichzeitigen Einbezug von Eltern und Kind erhält das Lernthema innerhalb der Familie grösseres Gewicht.

- Ein wichtiger Kommunikationsbedarf der erwachsenen Teilnehmenden ist an ihren Alltag mit Kindern gebunden. Die Kinderhüeti+, in welcher bewusst Deutsch gesprochen wird, ist somit eine reale Transfer- bzw. Sprachanwendungs-Gelegenheit.

- Die inhaltliche Einbettung der Kinderhüeti+ in den Jahreszyklus mit seinen Ritualen und Festen verschafft den Teilnehmenden von Integrationskursen Einblicke in die schweizerische Kultur und verankert das Lernen zusätzlich im Alltagskontext.

- Das in der Kinderhüeti+ aufgebaute institutionelle Knowhow kann in anderen Zusammenhängen genutzt werden: Tipps und Erfahrungen der Betreuenden fliessen als alltagsbezogene Inhalte in die Sprachkurse oder auch in neue Kursangebote ein.

Die heute vorliegenden Zahlen deuten darauf hin, dass auch der ursprüngliche Zweck der WBK-Kinderhüeti – nämlich Eltern kleiner Kinder den Zugang zur Weiterbildung zu erleichtern – erfüllt wird: Im BasiX-Bereich ist die Zahl der Kursteilnehmenden seit Start der Kinderhüeti+ vor zwei Jahren kontinuierlich gewachsen.

RÉSUMÉ

Le projet de garderie « Kinderhüeti+ » : apprentissage intégré pour enfants et parents

La fondation de formation continue WBK à Dübendorf/ZH exploite depuis 2014, dans ses locaux, une garderie d'enfants (Kinderhüeti), pour aider des parents migrants, surtout des mères allophones sans contact, à de venir aux cours d'allemand. Depuis 2015, la WBK développe le projet « Kinderhüeti+ », soutenu par la Fondation Mercator Suisse : concept de garde pour des crèches à bas seuil d'accessibilité promouvant la langue, et dispositif d'apprentissage intégré, avec impact sur le développement institutionnel, la palette d'offres, le recrutement de clients et la culture d'apprentissage. Pendant que les parents se forment, les enfants surveillés sont stimulés au plan linguistique et social, selon l'idée qu'ils doivent trouver partout un environnement favorable. Pour beaucoup de ces familles, les crèches sont la première expérience avec la surveillance par un tiers et avec langue et culture du pays d'accueil. La proximité de la crèche aux cours de langue permet d'intégrer les contenus, souvent liés au quotidien des familles.

RIASSUNTO

Il progetto «Kinderhüeti+»: apprendimento integrato per bambini e genitori

Dal 2014 la Fondazione WBK di Dübendorf/ZH mette a disposizione i propri spazi per il servizio di assistenza ai bambini (Kinderhüeti) per agevolare la frequenza dei genitori migranti ai corsi di tedesco, soprattutto mamme alloggiate senza rete di contatti. Dal 2015 la WBK sviluppa il progetto «Kinderhüeti+» sostenuto della Fondazione Mercator Svizzera. Che vede la realizzazione di asili a bassa soglia di accessibilità che promuovono la lingua grazie all'apprendimento integrato. Mentre i genitori si formano, i bambini sono curati e stimolati sia sul piano linguistico che sociale in un ambiente incoraggiante e favorevole. Per molte di queste famiglie gli asili sono la prima esperienza con la lingua e la cultura del paese d'accoglienza come pure con l'accudimento da parte di terzi. La vicinanza dell'asilo ai corsi di lingua permette di integrarne i contenuti, spesso legati alla quotidianità delle famiglie.